



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0220/2022		Datum: 29.06.2022			
Dezernat 3					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.:	
Betreff:					
Mitteilungen aus der Verwaltung					
Gremienweg:					
14.07.2022	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

“Die Kultur- und Kreativwirtschaft – Ressource und Motor für die Regiopole Koblenz” lautete der Titel einer Veranstaltung, unter dem das Kulturdezernat der Stadt Koblenz, die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Region Koblenz e.V., die Digitale Kooperative Koblenz und die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. am 18. Mai Akteurinnen und Akteure aus der Branche ins Theater der Stadt Koblenz eingeladen hatten. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, erste Ansätze zur Formulierung einer gemeinsamen Zukunftsperspektive und für eine aktive Einbindung der Kultur- und Kreativwirtschaft in die Stadt- und Regionalentwicklung zu erörtern.

Zentrale Ergebnisse: Die Branche muss sich besser vernetzen, ihr gestalterisches Potenzial gegenüber der Öffentlichkeit gezielter zum Ausdruck bringen und mit der öffentlichen Hand eine Partnerin an der Seite haben, die kreativen und innovativen Lösungen offen gegenübersteht. Das daraus folgende Fazit: Alle Akteur:innen müssen aktiv werden und nach gemeinsamen Zukunftsperspektiven suchen. Um dies zu gewährleisten plant das Kulturdezernat für Herbst eine Folgeveranstaltung, auf der konkrete Maßnahmenvorschläge diskutiert werden sollen. Vordringliches Ziel ist die Etablierung eines Netzwerks, das als Stimme der Kultur- und Kreativwirtschaft deren Interessen vertritt.

Museum der Zukunft

Auf Einladung der Bildungs- und Kulturdezernentin der Stadt Koblenz, Dr. Margit Theis-Scholz, trafen sich am 1. Juni 2022 Vertreter:innen der regionalen Museumslandschaft im Mittelrhein-Museum, um die jüngsten Entwicklungen und Herausforderungen in diesem Kulturbereich zu diskutieren. Als Kooperationspartner traten der Museumsverband Rheinland-Pfalz e.V. und die Universität Koblenz hervor.

Auf die Ergebnispräsentation der Zweiten Kulturnutzerstudie des Kulturwissenschaftlichen Instituts der Universität Koblenz, die die Akzeptanz der traditionsreichen Institution „Museum“ innerhalb der Bevölkerung als günstig beurteilt, folgte ein Vortrag des Direktors des Folgwang-Museums Essen, Prof. Peter Gorschlüter. In diesem führte er das aktuell praktizierte, kuratorische Konzept des Ankerwerks aus, das neue Sichtweisen in der Kunstbetrachtung ermöglicht.

Daran schlossen sich Impulsreferate zu den übergeordneten Themen „Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Inklusion“ an, die den anwesenden Museumsleitungen Handlungswege und -anleitungen aufzeigten, um diese publikumswirksam umzusetzen. In der darauffolgenden Diskussionsrunde positionierten sich die Direktor:innen der zahlreichen Koblenzer Museen zu den aufgeworfenen Frage- und Themenstellungen und erarbeiteten gemeinsam zukunftsweisende Lösungsansätze.

Mit dieser Veranstaltung haben sich für die Koblenzer Museumslandschaft neue Wege eröffnet, die Besuchergruppen auf neue Weise anzusprechen sowie bereits gewonnenes Publikum noch stärker an sich zu binden vermögen.

Koblenz liest ein Buch

Der Roman „Was man von hier aus sehen kann“ von Mariana Leky stand in diesem Frühsommer im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen an den verschiedensten Orten, ob in Restaurants, im Schau- fenster, in literarischen Mittagspausen oder nach Feierabend. Mit der Initiative „Koblenz liest ein Buch“ wollen das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz, die Buchhandlung Reuffel und zahlreiche Kooperationspartner bei möglichst vielen Koblenzer:innen die Lust am Lesen wecken, Begegnungen schaffen und sie über die Themen des Romans miteinander ins Gespräch bringen. Mariana Leky erzählt in ihrem Roman von Menschen, die alle auf ihre Weise mit der Liebe ringen: gegen Widerstände, Zeitverschiebungen und Unwägbarkeiten – ohne jemals den Mut zu verlieren.

Das Projekt „Koblenz liest ein Buch“ findet regulär im zweijährigen Rhythmus statt und wird durch den Kultursommer Rheinland-Pfalz, die Sparda-Bank Südwest eG., die Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz und die Debeka allgemeine Versicherung AG gefördert.

StadtLesen

In diesem Jahr konnten sich Koblenzer Bürger:innen über eine ganz besondere Literatur- und Lese- aktion freuen. Nach zweimaliger Pandemie-bedingter Verschiebung konnte erstmals das Projekt „StadtLesen“ in Koblenz stattfinden. Initiiert wird das Projekt „StadtLesen“ durch die Innovations- werkstatt von Sebastian Mettler aus Salzburg. Mit der Mission, die Phantasie in der Gesellschaft zu erwecken und einen Zugang zur Literatur zu schaffen, zieht die LiteraTour seit 2008 durch europäi- sche Städte, begeistert und lädt zum Mitmachen ein.

Vom 19. bis 22. Mai 2022 machte das Lesewohnzimmer auf dem Zentralplatz halt und bot Literatur- interessierten täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr die Möglichkeit, in entspannter Wohnzimmerat- mosphäre unter freiem Himmel zu verweilen und in Bücher unterschiedlichster Genre einzutauchen. Es gab einiges zu entdecken, denn das Lesewohnzimmer hatte mehr als 3.000 Bücher aus dem aktu- ellen Programm von 127 Partnerverlagen im Gepäck.

Museums-Nacht 2022

Am 3. September 2022 findet zwischen 19:00 und 01.00 Uhr die Museumsnacht 2022 unter Beteili- gung zahlreicher Museen und Galerien in Koblenz statt. Die Eröffnung der Museumsnacht im Forum Confluentes ist für 19:00 Uhr durch die Kulturdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz geplant.

Jubiläum: 30 Jahre Ludwig Museum

Am 18. September 2022 feiert das Ludwig Museum in Koblenz 30-jähriges Jubiläum. Gedacht ist das Fest als ein Tag der Offenen Tür, an dem im Museum, aber auch im Gartenbereich, ein buntes Kaleidoskop an Aktivitäten stattfinden wird. Darin einbezogen sind das Museumspädagogische Team sowie die Kuratorinnen des Ludwig Museums. Eröffnet werden die offiziellen Feierlichkeiten mit einem Festakt, zu dem sich auch die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, ange- kündigt hat, in der Sankt Kastor-Kirche um 14 Uhr.

Im Ludwig Museum selbst wird neben der eigenen Sammlung die Sonderausstellung „Anne und Pat- rick Poirier – Zerbrechlichkeit“ mit Kurzführungen vorgestellt. An dem Tag wird das Ludwig Mu- seum bis 20 Uhr geöffnet bleiben.

AG Kultur & Politik gegründet

Mit einer offenen Podiumsdiskussion zum Thema „Fernsehbilder aus der Ukraine oder die Trümmersbilder aus Deutschland nach 1945: Was die Zerstörung übrigließ, markiert die Zeitenwende, das Ende und den Neuanfang.“ hat sich die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft Kultur und Politik am 28. Juni in der Stadtbibliothek Koblenz der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Veranstaltung war zugleich Gründungsakt. Nach zwei Jahren Vorbereitung haben alle beteiligten Koblenzer Institutionen einen Kooperationsvertrag unterschrieben: das Bundesarchiv, das Landeshauptarchiv, das Stadtarchiv, das Landesbibliothekszentrum, die Stadtbibliothek sowie die Universität Koblenz und der Fachbereich 2: Philologie/Kulturwissenschaften, von dem die Initiative ausging.

Um den Kontakt zwischen der Universität - insbesondere den Studierenden - und den Koblenzer Archiven und Bibliotheken zu intensivieren, sind eine Filmreihe im Bundesarchiv, eine Vortragsreihe und auch die praktische Vermittlung z. B. von Arbeitsmethoden und Medienkompetenz in den Archiven und Bibliotheken geplant. Auch die Koblenzer "Wochen der Demokratie" sollen als ein geeignetes Forum genutzt werden. Als erstes Rahmenthema wurde "Krieg und Frieden in der Demokratie" gewählt, das leider durch den Ukraine-Krieg brandaktuell ist.

Wiedererrichtung des Muschelbrunnens im Volkspark Lützel

Der Muschelbrunnen soll an einem seiner ursprünglichen Standorte wiedererrichtet werden. Im Rahmen eines Ortstermins am 29. Juni informierte sich die Kulturdezernentin Dr. Margit Theis-Scholz über den geplanten Aufstellungsort im ehemaligen Volkspark Koblenz-Lützel. Dieser ist in der Blickachse von der Trauerhalle Richtung Festung Ehrenbreitstein und Friedhofskreuz (siehe Fotografie im Anhang) vorgesehen. Heute handelt es sich dabei um Friedhofsgelände, jedoch soll die Achse direkt vor der Mauer der Bubenheimer Flesche mittel- und langfristig im Festungskontext entwickelt werden.

Derzeit ist der Brunnen bei einem Restaurator in Köln eingelagert. Für eine Wiederaufstellung/Wiederinbetriebnahme ist das Objekt zuvor zu restaurieren und zu ertüchtigen. Ein restauratorisches Angebot liegt vor. Amt 61 und der Eigenbetrieb 67 klären aktuell intern, in welchem Budget die erforderlichen Mittel (geschätzte Kosten von 80-000 Euro) für den Haushalt 2023 angemeldet werden.

Anlage: Standort Muschelbrunnen im Volkspark 1943, aus: Matthias Kellermann, 75 Jahre Lützeler Volkspark, Koblenz 2011, S. 27

Auswirkungen auf den Klimaschutz: